

wulfilo

Ausgabe 6 | 2020 | 16. Jahrgang

Herausgeber: Verein Wulfilo



Wülflinger Dorfzytig

6

In Memoriam Sommerlinde	4
Vielleicht wird es doch noch grün?	7
Das Mansardenzimmer	22
Musical-Woche für Kinder	23

Ein Baum wird gefällt, ein anderer gepflanzt

An der Wülflingerstrasse vor der Schlossgarage ist ein weiterer Baum gefällt worden. Über Nacht, stillschweigend. Wulfilo hat sich Gedanken über das Pflanzen und Fällen von Bäumen gemacht.

Krank sei er und drohe umzustürzen, haben die städtischen Baumkontrolleure erklärt, nachdem sie sich entschieden hatten, den Baum aus Sicherheitsgründen zu fällen. An einem Montagabend anfangs September haben sie ihr Vorhaben in die Tat umgesetzt: Seither ist die Sommerlinde weg, zu Ende des Sommers – ironischerweise.

Alter gemessen in Menschenjahren

120 Jahre hat sie gelebt, was uralt erscheint, verglichen mit den 800 Jahren ihrer grossen Schwester, der Linde im aargauische Linn, jedoch keine Messgrösse ist. Dass wir sie trotzdem als uralt betrachten, liegt eher daran, dass wir ihr Alter mit unseren Lebensjahren messen. Tatsächlich mögen heute nur noch schwarzweisse Fotos an den frisch gepflanzten Baum erinnern. Und im Jahr 1900 sieht auch Wülflingen darauf anders aus.

Etwas von uns soll überdauern

Martin Luther hat mal gesagt, dass er einen Baum pflanzen würde, auch wenn er wüsste, dass tags darauf die Welt unterginge. Alles was wir pflanzen, geschieht im Sinn, dass es gedeiht und eine gegebene Zeitspanne überdauert. So gesehen pflanzen wir keine Blume und keinen Strauch, sondern kurz- oder mittelfristige Hoffnung in die Erde, und nichts brauchen wir aktuell mehr als Hoffnung!

Einem Baum wünschen wir eine Lebensdauer von mindestens 25 Jahren. Er darf gerne auch älter werden, unseren Kindern und Enkelkindern Schatten spenden und zuletzt auch uns selbst überleben. Einen Baum

zu pflanzen bedeutet, dass etwas von uns unsere Zeit überdauert, bestehen bleibt. Es ist ein Sinnbild für Nachhaltigkeit in unserer schnelllebigen Zeit der Konsum- und Wegwerfgesellschaft.

Symbol des Lebens

Noch stärker ist der Baum jedoch ein Sinnbild für das Leben, genauer gesagt, den Lebenszyklus. Nichts verbinden wir mehr mit Erwachen wie der blühende Baum im Frühling, nichts steht mehr im Lebenszenit wie der vor Kraft strotzende grüne Baum im Sommer, und gar im Herbst, wenn sich die Blätter gelb und rot verfärben, denken wir, wie das endende Leben den Zyklus bis zum nächsten Frühling schliesst.

Bäume pflanzen – jetzt erst recht!

Dass es sonderbare Jahre gibt, in denen der Baum keine Äpfel oder Quitten, Zwetschgen oder Nüsse trägt, kommt vor und sollte uns weder beunruhigen noch verängstigen. Besser sollten wir uns auf das kommende Jahr freuen, denn das Leben geht im grossen Zyklus weiter und findet immer einen Weg.

Und besser sollten wir anstatt verängstigt unser Leben dahin zu vegetieren, mutig Bäume pflanzen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern einen versöhnlichen Abschluss dieses höchst ungewöhnlichen Jahres. Verliert den Kopf nicht und bleibt gesund!

Beat Widmer

(Quelle Titelbild: Sommerlinde um 1960, Dorfmuseum Wülflingen)

Bistro-Jass Schieber in gemütlicher Runde
Freitag, 27. November, 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Bistro, Ref. Kirchgemeindehaus Wülflingen
Ohne Anmeldung

Impressum

Herausgeber

Verein Wulfilo, Weststrasse 148
www.wulfilo.ch, Tel. 079 302 94 60
E-Mail: redaktion@wulfilo.ch

Redaktion

Brigitt Oppliger (bo), Leitung
Beat Widmer (bw)
Carmen Himmel (ch)
Rebecca Nydegger (rn)

Freie Mitarbeitende

Silvie Weber (web)
Ursula Spühler (usp)

Lektorat

Beat Widmer
Antoinette Pfister

Layout

Albert Stadler, Tel. 052 243 13 22

Druck

Druckvorstufe: walker dtp
Druck: Umsetzerei, Winterthur

Auflage

8300 Exemplare
in alle Haushalte von 8408

Jahresabonnement

CHF 25.– / Ausland CHF 30.–

Inseratepreise

Höhe 30 mm
1-spaltig 58 mm CHF 50.–
2-spaltig 120 mm CHF 100.–
3-spaltig 182 mm CHF 150.–

Jahresinserate 10% Rabatt

Daten und Termine

Ausgabe	Redaktionsschluss jeweils 12.00 Uhr	Erscheinen
1/21	9.1.2021	29.1.2021
2/21	6.3.2021	26.3.2021
3/21	8.5.2021	28.5.2021
4/21	10.7.2021	30.7.2021
5/21	4.9.2021	24.9.2021
6/21	6.11.2020	26.11.2021

Im Gespräch mit... Thomas Erhardt

Die Pandemie hat auch Wülflingen fest im Griff. Viele Treffen und Veranstaltungen von Vereinen und Parteien wurden wegen des Corona Virus gestrichen. Ein Gespräch mit Thomas Erhardt fand unter Beachtung aller Sicherheitsvorschriften in einem Café statt. |usp

Thomas Erhardt ist in Schlieren aufgewachsen. Nach der Primarschule trat er nach bestandener Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule Rämibühl über und schloss mit der Matura B ab. Nahtlos setzte er seine Ausbildung an der Uni Zürich fort und studierte während vier Semestern Ethnologie / Soziologie / Psychologie. Anschliessend erfüllte er seine Wehrpflicht und überbrückte die Zeit bis zum nächsten Schritt mit verschiedenen Jobs. Thomas Erhardt entschied sich für ein Architekturstudium und immatrikulierte sich an der ETH Zürich. Das bedeutete acht Semester Facharbeit an der Hochschule ergänzt mit zwei Praktika. Nach erfolgreichem Prüfungsabschluss erhielt er 1988 die Auszeichnung «diplomierter Architekt ETH».

Neue Herausforderung

Der junge ETH Absolvent arbeitete während zehn Jahren in verschiedenen Architekturbüros in Zürich und Schaffhausen. Auf seiner beruflichen Wanderschaft wurden Thomas Erhardt immer anspruchsvoller Projekte anvertraut, neben Neubauten auch Umbauten und Sanierungen von Wohn- und Geschäftshäusern. Zehn Jahre später wechselte er zur Stiftung Märtpplatz Rorbas. Das ist eine Ausbildungsstätte für junge Menschen mit psychischen und sozialen Schwierigkeiten. In verschiedenen Werkstätten haben diese die Möglichkeit eine berufliche Ausbildung zu durchlaufen mit dem Ziel nach erfolgreichem Berufsabschluss einen Einstieg in die Arbeitswelt zu schaffen. Thomas Erhardt hat zusammen mit einem erfahrenen Kollegen die Leitung der Theaterwerkstatt übernommen und die Lehrlingsausbildung zum Bühnenhandwerker vorangetrieben. Beim Ensemble Theater Biel und Solothurn durchlief Thomas Erhardt eine Weiterbildung.



Zweitstudium in Sozialpädagogik

Die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen hat Thomas Erhardt dazu bewogen, sich beruflich nochmals weiter zu entwickeln. Er entschloss sich, an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Luzern 2001 berufsbegleitend zu studieren. So drückte er nach der Arbeit nochmals für zwei Jahre die Schulbank. 2003 durfte er die Früchte seiner Anstrengungen ernten und den eidgenössischen Fachausweis als Ausbilder im Sozialbereich in Empfang nehmen. Die Kombination Architekt und Ausbilder haben Thomas Erhardt weitere Türen geöffnet: nach einigen Anstellungen als Lehrer an Privatschulen arbeitet er jetzt seit zehn Jahren als Ausbilder für Zeichner und Zeichnerinnen Fachrichtung Architektur an der Baugewerblichen Berufsschule in Zürich.

Einsatz für Wülflingen

Thomas Erhardt ist Präsident des Wülflinger Forums. Der Verein setzt sich für ein lebendiges Wülflingen mit hoher Lebensqualität ein. Das Forum lädt alle Ortsansässigen ein, gemeinsam die Entwicklung Wülflingens mitzugestalten. Über längere Zeit hat sich der Verein mit der Gestaltung des Frohsinn Areals beschäftigt, das der Stadt durch Bruno Stefanini mit dem Wunsch geschenkt wurde, im Dorfzentrum einen Begegnungsort für die Wülflinger Bevölkerung zu verwirklichen. Die Überbauung wurde Mitte Sommer eingeweiht.

Die Bäckerei Lyner hat sich eingemietet und zusätzlich ein Café eingerichtet. Auf den gewünschten brauchbaren Treffpunkt und Begegnungsort warten die Wülflinger immer noch. Der neue Platz beim Frohsinn mitten im Zentrum soll mit einem Fest im kommenden Sommer eingeweiht werden. Zusammen mit dem Ortsverein arbeitet das Wülflinger Forum an diesem Projekt. Daneben sind immer wieder Fragen rund um den Verkehr ein wichtiges Thema (Wendeschleife beim Schloss Wülflingen, Schutz des Quartiers vor Schleichverkehr).

Freizeit

Lange haben Thomas Erhardt und seine Frau Wohnraum an ruhiger Lage ausserhalb der Grossstadt gesucht und sind in Wülflingen an der Haltenrebenstrasse fündig geworden. Sein Arbeitsplatz Zürich ist mit ÖV gut erreichbar und seine Gattin arbeitet als freischaffende Psychiatriefachfrau in Zürich und der Umgebung von Winterthur. Am liebsten ist Thomas Erhardt mit dem Velo unterwegs. Er besitzt auch den Segel-Ausweis Kategorie D und ist in den Sommermonaten oft auf dem Wasser anzutreffen.



SPENGLEREI LYNER AG

- Spenglerarbeiten an Steil- und Flachdächern
- Neu- und Umbauten, Reparaturen, Expertisen
- Blechdächer, Einfassungen, Dachrandprofile
- Lukarnenverkleidungen, Kamine, Blitzschutz
- Dachreinigung und Unterhalt, Ziegel ersetzen
- Flachdachabdichtungen, Betonkernbohrungen
- Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen
- **NEU auch Metallbau**

Tel. 052 222 14 05 • 8352 Rätterschen • www.spenglerei-lyner.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

In Memoriam Sommerlinde

Im letzten September musste die 120jährige Sommerlinde beim Café Wülflingen gefällt werden. Veränderungen im Wurzelbereich hatten ihr zu schaffen gemacht. Warum es zum Entscheid kam, und was sie erzählen könnte. | [web](#)

Wer um 1900 in Wülflingen eine Sommerlinde gepflanzt hat, steht nicht in den Annalen. Ihr frühes und jähes Ende kam mit «nur» 120 Jahren, denn eine Seniorin war sie noch lange nicht. Linden können – an geeigneten Standorten – bis zu tausend Jahre alt werden. Die Marchlinde in Buchberg blickt auf stolze 500 Jahre zurück, die älteste überhaupt in Europa steht in Schenk-lengsfeld/Hessen und soll im Jahr 760 gepflanzt worden sein, soweit die Legende.

Im Laufe der Jahre verschlechterten sich die Lebensbedingungen der Linde, schädliche Umwelteinflüsse und Veränderungen an ihrem Standort machten ihr zu schaffen. Zwar sah sie grün und prächtig aus, doch der Eindruck täuschte. Sie bildete vermehrt Totholz, ein Anlass zur Sorge. So stand sie schon seit einiger Zeit unter Beobachtung der Winterthurer Baumpfleger.

Aus dem Gedächtnis eines Baumes

Als die Sommerlinde gepflanzt wurde, war Wülflingen noch eine eigenständige Gemeinde mit rund 3800 Einwohnerinnen und

Einwohnern. In ihrer Nähe stand das Wohn- und Geschäftshaus Stadlin mit der angrenzenden Gärtnerei. An ihr vorbei führte die Landstrasse von Winterthur nach Pfungen – noch ohne Belag und ohne Trottoir. Mit

Winterthurs 35 angemeldeten Motofahrzeugen hatten Autos noch Seltenheitswert. Ab 1915 ratterte das Tram der Linie 2 bis zur Endstation vor der Wirtschaft zur Linde. Gut zwanzig Jahre später erwarb die Stadt



Die Sommerlinde aus der Vogelperspektive, 1953

(Foto: Dorfmuseum Wülflingen)



Dreifachhochzeit um 1900. Die Qualität des 120 Jahre alten Bildes ist leider suboptimal!

(Foto: Dorfmuseum Wülflingen)



Infolge Aufschüttung befand sich der Wurzelansatz 30 cm unter Bodenniveau, Sauerstoffmangel war die Folge. (Foto: Stadtgrün)

Trolleybusse der Marke Saurer, damals top-modern. Wülflingen kam als erster Vorort in den Genuss des schnelleren und leiseren Verkehrsmittels.

In den 1900er Jahren erlebte das Dorf seinen Immo-Skandal. Der private Eigentümer veräusserte das Wülflinger Schloss an einen Investor, der begann, die Ausstattung zu verschern. Doch es gelang, das historische Gebäude in letzter Minute aufzukaufen und zu sanieren. 1908 empfing das Dorf sogar einen Bundesrat zur feierlichen Einweihung. Etwa um die gleiche Zeit war ein seltenes Ereignis bestimmt Dorfgespräch: Drei Brautpaare gaben sich gemeinsam das Jawort. Ein Bild der feierlichen Hochzeitsgesellschaft ist noch erhalten. Es wurde von Hedy Schweizer, Nachfahrin eines Paares, dem Dorfmuseum geschenkt.

In den 1960er Jahren war es vorbei mit der Geruhsamkeit, die Umgebung der Linde veränderte sich rasant. Der «Stadlin» wurde abgebrochen, an seiner Stelle entstanden die Schlossgarage von Willi Maier und das Café Wülflingen. Der Bau der Autobahn beschäftigte die Gemüter. Gleichzeitig mit der A1 wurde auch die Salomon Hirzelstrasse realisiert. Dadurch mussten im Oberdorf mehrere alte Häuser – wie das «Maieriesli» – abgerissen werden. Die Umgebung bekam ihr heutiges, vom Strassenverkehr geprägtes Gesicht.

Unter Umweltstress

Stadtgrün führt ein Baumkataster, das als Grundlage für Pflege und Planung der Stadtbäume dient. Bei der erstmaligen Inventarisierung wurde die Pflanzung der Sommerlinde auf das Jahr 1900 datiert. Zu ihrer Geschichte gibt es keine weiteren Angaben. Nach der Fällung verzichtete Stadtgrün auf eine genaue Altersbestimmung.

Ab 2012 bildete der Baum mehr Totholz, das in den folgenden Jahren regelmässig entfernt werden musste. Ein Anzeichen dafür, dass er an Vitalität verlor. Bei der diesjährigen Kontrolle wurden Rindenablösungen festgestellt. Dem Rat eines Baumgutachters entsprechend legten die Baumpfleger anfangs September den Wurzelansatz frei. Es stellte sich heraus, dass das Terrain irgendwann aufgeschüttet worden war, denn er kam erst 30 cm unter dem heutigen Bodenniveau zum Vorschein. So konnten die gewachsenen Wurzeln den Baum nicht mehr

mit genügend Sauerstoff versorgen und starben ab. Die Notwurzeln, die er unter der Oberfläche neu gebildet hatte, konnten den Verlust nicht ausgleichen. Nach Einschätzung von Stadtgrün war die Standicherheit bei starkem Wind nicht mehr gewährleistet. Darum wurde der Entschluss gefasst, die Sommerlinde so schnell wie möglich zu fällen, was bereits nach einer Woche geschah.

Inzwischen ist auch der Wurzelstock entfernt und die Pflanzgrube für die Nachfolgerin, wahrscheinlich wieder eine Sommerlinde, vorbereitet worden. Dazu verwendete Stadtgrün ein spezielles Substrat, das dem Bäumchen das Anwachsen erleichtern soll. Stadtbäume leiden heute allgemein unter beengten Verhältnissen, verdichteten Böden, Salz und Schadstoffen und werden im besten Fall noch 60 bis 80 Jahre alt. Mit geeigneten Baumsubstraten sollen die Überlebenschancen von Jungbäumen – und das Stadtklima – verbessert werden.



Das unerwartete Ende (Foto: Jrene Wendt)

Herzlichen Dank für seine Infos an Stefan Rütten von Stadtgrün.

Allgemeine Infos zur Baumpflege

Die Baumpflege ist organisatorisch der Hauptabteilung Siedlungsgrün unterstellt. Operativ ist sie im Werkareal Büel, Hochwachtstrasse 23, stationiert. Aktuell kontrolliert und pflegt die Stadt 14'133 Bäume. Über Erhalt oder Fällung entscheidet abschliessend der Bereichsleiter Stadtgrün, Beat Kunz.



**PODOLOGIE
FUSSPFLEGE-PRAXIS**

Ihr Wülflinger Podologie-Team

Karin Pompeo und Zikica Ljubomirovic

freut sich auf Sie und Ihre Füsse!

Podologie-Fusspflegestudio GmbH
Wülflingerstrasse 265 | 8408 Winterthur | Telefon 052 222 78 96



Lesetipp | *rn*

Absicht

Ein geschickt aufgebauter Kriminalroman, der den Leser im rasanten sprachlichen Tempo an verschiedene Schauplätze der Welt bringt. Ein Oberwinterthurer Autor, der es versteht, einen Thriller so zu schreiben, dass man schon bei der ersten Seite ruckartig im Geschehen ist und wissen möchte, wo man bei der nächsten Seite landen wird. Ein ehemaliger Mailänder Polizist, der nun als Journalist in einer Boulevardzeitung arbeitet, wittert beim Tod seiner Nachbarn, welche bei einem Flugzeugabsturz in der ägyptischen Wüste mit zahlreichen anderen Passagieren um ihr Leben gekommen sind, einen Zusammenhang mit anderen dramatischen Vorkommnissen, wie eine Lebensmittelvergiftungswelle in einem Luxusresort in der Dominikanischen Republik oder ein Anschlag auf ein Hotel in Florida. So macht er sich mit seiner jungen Assistentin Teresa Bianchi auf zu einer spannenden Reise durch die halbe Welt und kommt einer internationalen Machenschaft auf die Spur.

Immer mehr verstricken sich die beiden Journalisten in den abgrundtiefen Sümpfen eines internationalen Syndikats, das verhindern will, dass sie sich ihren kriminellen Hintergehungen nähern. Als sich ihnen noch ein Auftragskiller an die Fersen hängt, eskaliert die ganze Situation, es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Ein fiktiver Kriminalroman, von einem vielgereisten Autor geschrieben, der es wirklich versteht, seine Schauplätze visuell und authentisch zu beschreiben. Geistreiche Sätze und ein spannender Handlungsstrang machen diesen Krimi zu einem empfehlenswerten Lesetipp.

frei **Bahnhof-Garage AG**
Der Familienbetrieb in Ihrer Region. **24h Abschleppdienst • Spenglerei**



PEUGEOT



CITROËN

Schlossstalstr. 211, 8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, www.freibahnhofgarage.ch

HATT
GARTENBAU

plant,
baut,
renoviert
und pflegt Gärten aller Art

Tel. 052 222 19 65 • www.hatt-gartenbau.ch

**Schlüsselfertige Realisierung
Neubau
Umbau**

**BW
Generalbau**

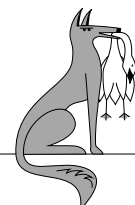
Wir bauen Ihre Idee

BW Generalbau AG, Wülflingerstrasse 285, 8408 Winterthur, Telefon 052 224 31 81
info@bwgeneralbau.ch, www.bwgeneralbau.ch

Ralph Leonhardt

Absicht. Der Tod reist mit!

Erschienen bei Books on Demand,
Norderstedt
ISBN: 978-3-7494-0366-0
ca. Fr. 18.– / Taschenbuch



Vielleicht wird es doch noch grün?

Aussenraumgestaltung auf dem Frohsinnareal und in der angrenzenden Begegnungszone Eulachstrasse



Wir haben uns gefreut, dass nach langjährigem Bemühen das Areal Frohsinn in Wülflingen wieder einer dauerhaften Nutzung mit einem grösseren Platz zugeführt und dem Betrieb übergeben werden konnte. Dafür möchten wir uns bedanken. In der Fragestunde des Parlamentes am 21.9.2020 hat Stadtrat Kaspar Bopp darüber berichtet, was auf dem Platz vor dem Frohsinn vorgesehen ist. Vermutlich mit mobilen Elementen

soll der Platz begrünt werden. Beispiele dazu kennen wir vom Merkurplatz und der Freizeitanlage an der Töss neben der Johannes Beugger-Brücke. Wir blicken dem gespannt entgegen.

Das Tiefbauamt plant im Weiteren eine Begegnungszone Eulachstrasse, welche scheinbar umsetzungsreif ist. Nach Aussagen von Herrn Christoph Oetiker beschränkt

sich die Begegnungszone auf die Signalisation. Gleichzeitig stellen wir fest, dass der Belag der Eulachstrasse eigentlich sanierungsbedürftig ist und der Zugang zur Eulach nicht existiert. Die Ufer sind stark bewachsen und die Eulach unsichtbar.

In dieser Ausgangslage gelangt der Vorstand des Wülflinger Forums an den Stadtrat von Winterthur mit dem nachfolgend skizzierten Anliegen:

- Ausdehnung des Betrachtungsperimeters «Frohsinn» auf die geplante Begegnungszone auf der Eulachstrasse und den Bereich vom Eulachschulhaus bis zur Kreuzung Lindenplatz
- Grün für Frohsinn und die Eulachstrasse zwecks besserer Nutzung des Platzes und der Begegnungszone, Vorsehen einer Möblierung (Sitzgelegenheiten)
- Beleuchtung des Platzes für eine Nutzung auch am Abend
- Ausdünnung der Bepflanzung zur Eulach, Stärkung der Wirkung der Kastanienbäume, Kontakt zur Eulach, Zugang zum Ufer als Vision.
- Klärung der Gestaltung und der Kompatibilität der Veloschnellroute, welche gemäss Netzbeschluss auf der Eulachstrasse verläuft.

Christbaumverkauf



**Ab Samstag, 12. Dezember
bis Mittwoch, 24. Dezember 2020**

**Täglich von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
(Sonntag geschlossen)
am Lindenplatz Wülflingen**

Hartmann Gartenbau GmbH
8408 Winterthur
Tel. 052 534 66 78
www.hartmanngartenbau.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heimlieferung möglich.
Vorbestellungen unter:
hartmann.gartenbau@gmx.ch

Anfrage

Ist der Stadtrat bereit, eine Planung für die oben aufgeführten Elemente aufzugleisen und dabei auch Vertreter von Wülflingen einzuladen?

Wir sind der Meinung, dass jetzt die Gelegenheit günstig ist, an diesem Ort eine echte Begegnungszone mit klarer Bevorzugung des Fussgängerverkehrs zu gestalten. Dies führt sicher dazu, dass die Wülflinger Bevölkerung einen lebendigen Platz erhält.

Wir sind der Ansicht, dass das der Idee Bruno Stefaninis, der Bevölkerung von Wülflingen etwas zu schenken, ganz sicher entspricht.

Freundliche Grüsse
Thomas Erhardt
Präsident Wülflinger Forum

❄ ❄ ❄ November bis Februar: 10% Winterservice-Rabatt ❄ ❄ ❄

Bleiben Sie gesund und halten Sie sich fit mit Velofahren.

Diverse Velos direkt ab Lager lieferbar.

Kommen Sie vorbei

oder besuchen Sie uns online:

www.bikedoc.ch

Übrigens: Wir haben auch E-Bikes!



Velowerkstatt Wülflingen

Wieshofstrasse 42b

Telefon 052 222 00 26

Monte Civetta Restaurant · Pizzeria

Wieshofstrasse 44
8408 Winterthur
Telefon 052 222 19 57

MO-FR 10.00-14.00 & 17.00-23.30 Uhr
SA 17.00-23.30 Uhr / Sonntag Ruhetag
Säli bietet Platz für 40 Personen

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche, glückliche Adventszeit und frohe Festtage. Bleiben Sie gesund!

topharm

Apotheke Wülflingen

Ihr Gesundheits-Coach.

Claudia Fäh, Wülflingerstrasse 254, 8408 Winterthur, Telefon 052 222 32 79
apo.wuelflingen@ovan.ch, www.apotheke.ch/wuelflingen

Weihnachtsbräuche aus aller Welt

Der Advent beginnt und mit ihm die besinnliche und erwartungsvolle Zeit bis Weihnachten. Vermehrt denken Menschen an Menschen, in der Schweiz und auf der ganzen Erde. Von kurios bis speziell – Wulfilo hat einige Weihnachtsbräuche aufgespürt. Wer kennt sie?

1. Pferd klopft an der Türe

Eine verkleidete Person mit knöchigem Pferdekopf zieht von frühmorgens bis spätabends durch die Gassen. Begleitet wird sie von einer Weihnachtslieder singenden Gruppe. Werden Pferd und Gruppe eingelassen, entsteht ein fröhlicher Abend mit Lieder- und Reimwettstreitereien, während das Pferd allerhand Unfug begehen darf.



2. Die Gurke am Weihnachtsbaum

In den Zweigen des geschmückten Weihnachtsbaumes wird eine Essiggurke versteckt. Das Kind, das sie zuerst findet – ohne den Baum zu berühren – erhält ein Extra-Geschenk und extra viel Glück im nächsten Jahr.



3. Weihnachtskatze frisst Kinder

Die schwarze hungrige Weihnachtskatze raubt alle faulen und unartigen Kinder, um sie zu fressen. Nur wer am Weihnachtsabend neue Kleidung (vor allem Socken) trägt, ist gerettet.



(Auflösung der Bräuche auf Seite 10)

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH

Heinz Bächlin
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Elektro Roos+Gut AG Elektroinstallationen
www.roosgut.ch

Schaffhauserstrasse 30
8400 Winterthur
Telefon 052 238 26 38
E-Mail info@roosgut.ch

René Roos
Mobil 079 636 13 61
E-Mail roos@roosgut.ch

Romano Gut
Mobil 079 318 43 91
E-Mail info@besser-mit-gut.ch

Chorausflug September 2020

«Warum auch in die Ferne schweifen, wenn das Schöne liegt so nah?»



Dirigent, dann gekonnt zusammengeschnitten hat. Das war ein tolles Schlussbouquet.

Für Zwischenverpflegung hatte Doris auch gesorgt. Auf einem Baumstamm standen so viele kleine Getränkepackungen wie wir Sängerinnen waren und ein abgepacktes Nusspäckli. So konnten wir kurz verschnaufen und schnabulieren.

Der Weg führte uns weiter in einem Bogen zum Restaurant Schlosshalde bei der Mörsburg. Dort waren einige Tische für uns reserviert und wir konnten bei schönstem Wetter draussen sitzen und unseren feinen Salatteller geniessen. Es war sehr gemütlich dort. Zwei Sängerinnen waren hungriger als die anderen und sie bestellten als Supplement eine grosse Portion Pommes Frites. Zum Dessert gönnten wir uns noch ein feines Stück selbst gebackenen Kuchen, mmh war das lecker.

Frisch gestärkt und gut gelaunt packten wir unsere Sachen zusammen und machten uns auf den Rückweg nach Seuzach, diesmal auf direktem Weg. Es war eine gemütliche Wanderung und es war schön, alle Frauen mal wieder zu sehen und mit ihnen zu plaudern. Ich freue mich auf weitere Begegnungen mit dem Chor.

Susanne Knöpfli

Endlich konnten wir uns alle mal wiedersehen. Wir folgten der netten Einladung von Doris Hollenstein, eine Entdeckungsreise in der Umgebung zu machen.

Um 11.20 Uhr war Treffpunkt beim Bahnhof Seuzach: die Mehrheit reiste mit dem Zug von Winterthur an, ein paar Frauen kamen mit dem Velo. Es war ein freudiges Wiedersehen nach dieser langen Zeit. Wir wanderten am Waldrand entlang in Seuzach und gingen tief in den Wald rein, immer munter plaudernd. Plötzlich wurde die Gruppe langsamer und lauschte lautem Vogelgezwitscher: «Was für ein Vogel könnte das sein?» «Der Vogel ist ja sehr laut» – so wurde beratschlagt. Wir kamen zu keinem Resultat und ganz unerwartet hörten wir ein Lied unseres Chores aus dem Wald singen – wie geht denn das? Ja, aus dem Wald klangen Chorlieder von uns und wir durften unser eigenes Konzert hören. Das war megaschön, alle lauschten gebannt zu, und der Applaus zwischendurch fehlte auch nicht. Zum

Schluss hörten wir noch das Medley, das im «Homeoffice» von ein paar Sängerinnen erarbeitet wurde und Raffael Schwalt, unser



Verpflegung mit Abstand...

8. Stadtglüt auf dem Winterthurer Chileplatz



Auf ein Neues! Kilian Deissler auf dem ehrwürdiger Wüflinger Glockenturm. (Foto frei)

am 1. Januar 2021, punkt 15 Uhr

Nach einem ziemlich ungewöhnlichen Jahr, in dem Musik, Tanz und Gemeinsamkeit etwas zu kurz gekommen sind, juckt es Kilian Deissler umso mehr in den Fingern.

Voll Energie und Zuversicht lässt er die Glocken tanzen und hofft somit, ein neues Jahr einzuläuten, in dem wir langsam wieder zur Normalität zurück finden!

Auch wenn mit Abstand und maskiert: Kommt, genießt, tanzt, sinniert, freut euch gemeinsam an der Musik!

Wichtig: Falls das Stadtglüt kurzfristig wegen der Pandemie abgesagt werden müsste, orientieren wir Sie auf

www.stadtgluet.ch

Kontakt und Interviewanfragen:

Pascal Mettler
079 242 27 30
mettler@kulturbau.ch
www.stadtgluet.ch



Coiffure Sunneschy
052 / 222 33 76

DAMEN
HERREN
KINDER

Gratis
Parkplätze

HIGHLIGHTS!

- Kurzhaar (Damen) 74.-
Waschen, schneiden, föhnen (inkl. Shampoo, Balsam, Festiger)
- Wimpern & Brauen (färben) 33.-
- Fusspflege 60.-
- Fussreflexzonenmassage 80.-
- Manicure 50.-
- Haarentfernung (Wache) 70.-
Beine

Eckwiesenstrasse 20, 8408 Winterthur
www.coiffure-sunneschy.ch

modisch
kreativ
individuell

stadler

publishing

**Grafik
Design
Druck**

**Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22**

wiwü GmbH

ELEKTROANLAGEN

Winterthur Wieshofstrasse 36 052 222 30 21

E.S. Kosmetik

Elisabeth Strässle

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fusspflege
- French Pedicure
- Haarentfernen
- Mobile Fusspflege

Wüflingerstrasse 242, 8408 Winterthur
052 / 222 54 62, 079 / 638 25 59
info@es-kosmetik.ch, www.es-kosmetik.ch



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Löpfe

Robert Meyer

FINANZBERATUNG/ MARKTWERTERMITTLUNG

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Leben in der Hardau

Winterthurer Wohnbaupolitik und die Wohnkolonie Hardau



Mit Beiträgen von Kathrin Bänziger, Werner Huber, Peter Niederhäuser, Regina Speiser
Redaktion: Pearl Pedernana

Die Siedlung Hardau wurde in den Kriegs- und Nachkriegsjahren im Westen von Winterthur erstellt, für Schweizer Familien mit mindestens zwei Kindern und einem bescheidenen Einkommen. Die Häuser mussten möglichst kostengünstig gebaut werden. Deren Bewohnerinnen und Bewohner linderten die allgemeine Not mit Kaninchenzucht, Gemüse aus den grossen Gärten und Heimarbeit. Die Sorgen der Erwachsenen waren gross, die Freiheiten der Kinder ebenso. Darüber berichtet die Journalistin Kathrin Bänziger in der jüngsten Publikation der Stadtbibliothek Winterthur. Der Historiker Peter Niederhäuser zeigt auf, wie die Stadt Winterthur zur Gartenstadt wurde und den sozialen Wohnungsbau förderte. Werner Huber würdigt die ursprünglichen Pläne des Architekten Franz Scheibler und begutachtet die jüngste bauliche Entwicklung der Hardau. Den Abschluss bilden Regina Speisers Porträts von heutigen Hardauerinnen und Hardauern.

Leben in der Hardau

ca. 130 Seiten und 100 Bilder, CHF 32.–
Erhältlich in der Stadtbibliothek
Winterthur (www.winbib.ch) und
in Buchhandlungen.
(ISBN 978-3-0340-1610-0,
Chronos Verlag)



SCHLAGZEUGSCHULE

HARDPERCUSSION

mit Musik spielen...
trommeln lernen...
...für junge und jung gebliebene Kinder



online...einzeln...zusammen

www.hardpercussion.ch | 052 213 23 63


Zahnprothetik Praxis
Pascal Giboulot
www.zahnprothetik-praxis.ch

Hält Ihre Zahnprothese nicht mehr was sie verspricht,
dann kommen Sie in meine Praxis, und lassen Sie Ihre
Dritten von mir **kostenlos** kontrollieren!

Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur, Telefon 077 203 77 58

Ego

Elektriker-
genossenschaft

Elektroanlagen
und Telefon-
Installationen

8408 Winterthur
Gewerbehau Hard 4
Telefon 052 222 18 08
www.ego-elektro.ch



YOGA

für Menschen in jedem Alter

Bernadette Osswald

Rumstalstrasse 86
8408 Winterthur

Telefon: 052 222 23 73
www.yoga-osswald.ch

Yoga-Kurse:

Wülflingen:
Wolfbühlstrasse 22,
Mi: 17.45-18.45 Uhr

Pfungen:
Dorfstrasse 4,
Mi: 9.00-10.00 Uhr

Melden Sie sich für eine kostenlose
Probelektion an.


**Sennhauser
Schreinerei GmbH**
Wartstrasse 289
8408 Winterthur
Tel. 052 222 18 68 sennhauser.schreinerei@gmx.ch

Schlafen | Bettwaren | Wohnen | Schränke | Vorhänge | Boutique | Homestyling

oft sind es die einfachen Dinge, die das Wohnen
harmonischer und schöner machen

Wir schenken Ihnen

eine professionelle Wohnberatung
mit Bestandaufnahme bei Ihnen zu Hause*
im Wert von Fr. 250.-

wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage im 2020

*unter Einhaltung der Covid-19 Hygiene-Vorschriften

wendt wohnen & schlafen
ein gutes gefühl zu hause zu sein

wülflingerstrasse 245 | 8408 winterthur
052 226 01 70 | info@wendt.ch | www.wendt.ch



Leserbriefe

Wir freuen uns über Zuschriften, die auf Artikel in unserer Dorfzeitung Bezug nehmen.

Auflösung der Weihnachtsbräuche

1. «Mari Lwyd» (Wales) von Weihnachten bis Ende Januar, bevorzugt Neujahrstag
2. Die Weihnachtsgurke (USA / wohl ursprünglich Deutschland) am 24. Dezember
3. Die Weihnachtskatze Jolakötturinn (Island) am 24. Dezember



Mit der letzten Ausgabe dieses Jahres dürfen wir unseren Inserenten erneut ein herzliches Dankeschön aussprechen. Sie sind es, die es möglich machen, dass Wüflingerinnen und Wüflinger sechs Mal im Jahr kostenlos die Dorfzeitung in Händen halten!

Unser Dankeschön gilt auch allen Personen, Vereinen und Firmen, welche Wufilo mit einem freiwilligen Beitrag oder einem Abonnement unterstützen.

Ahuja Karin Yoga	Hartmann Gartenbau GmbH	Reichlin + Team Holzbau
Anderegg Immobilien-Treuhand AG	Hatt Gartenbau	Restaurant Bahnhof
Apotheke Wüflingen	Il Grottino del Vino	Restaurant Monte Civetta
Auto Härti AG	Jugendmusikschule	Restaurant Tössrain
Aquilegia Baumschule Hettlingen	Klee Thomas Hard Percussion	SalZH Privatschule
AWD Garage, Winterthur-Seen	Koster AG Autoelektrik	Schloss-Garage AG
Bibliothek Wüflingen	Krug & Co. Weinkellerei	Schenkel Transporte
BW Generalbau AG	Landolt Maler AG	Schwimmschule GmbH Neftenbach
BWT Bau AG	Lynner Bäckerei	Sennhauser Schreinerei GmbH
Brühlgut-Stiftung Café und KITA	Lynner Spenglerei	Stadler publishing Winterthur
Cafe Tea-Room Wüflingen	Malerei Wülser & Partner GmbH	Stahel & Co. AG Maler
Coiffure Sunneschy	Mietlift AG Peter Reinle	TAWA Elektrogeräte
Dr. André Bernhard, Massage	Ortsverein Wüflingen	Verein Leben in Wüflingen
Ego Elektrikergenossenschaft Hard	Osswald Bernadette Yoga	Wendt Wohnen + Schlafen
Elektro Bürgin AG Winterthur	Papeterie Schoch AG	Werren Matthias, Wüflingen
Elektro Roos + Gut AG	Partei: Grünliberale Winterthur	WiWü GmbH, Elektroanlagen
ELIBAG Küchen Elgg	Paul Herzog AG Haustechnik	Wüflinger Forum
ES Kosmetik Elisabeth Strässle	Pfeifer GmbH Kaminfeger	Zahnarztpraxis Dr. Martin Faas
Fatzer Optik AG	Pompeo Karin Podologie	Zahnarztpraxis Dr. H.P. Kuster
Frei Bahnhofgarage AG	Pro Senectute Winterthur	Zahnprothetik Pascal Giboulot
Garage Neuburg AG	PROVA Musikschule	Zahnarztpraxis Westphal
Graf + Partner Immobilien AG	Radhof-Garage GmbH	ZHAW Gesundheit Winterthur
Gut Isabella Chinesische Medizin	Reformierte Kirche Winterthur	

Wir sind dankbar, wenn Sie unsere Inserenten berücksichtigen.

Das Wüflinger Gewerbe ist unser wichtigster Partner!

HAUS HALT GERÄTE

Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.

Telefon **052 212 99 25**

Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch



EUELBRÄU
Bier aus Winterthur

Rampenverkauf

Freitag 16.-18.30 Uhr
Samstag 10.-14.00 Uhr

In der Euelwies 7a · 8408 Winterthur
www.euelbraeu.ch



K. Reichlin + Team
rund um's Holz

In der Euelwies 7a
8408 Winterthur
052 222 69 60

Wulfilo wünscht Ihnen gemütliche Festtage.
Tragen Sie sich Sorge und bleiben Sie gesund!

052 233 15 25

**AWD
GARAGE**


Im Hölzli 15
8405 Winterthur-Seen


awd-garage.ch

Ihr freier Subaru spezialist!

Traditionelle Chinesische Medizin

門 Isabella Gut-Bonatesta
Dipl. Akupunktur SBO-TCM
Oberfeldstr. 75
8408 Winterthur
Tel: 052/222 53 20





**TRANSPORTE
GEBR. SCHENKEL
WINTERTHUR**

schenkel transporte | mitdenken, bewegen, anpacken
tel. 052 224 01 11 • www.schenkel-transporte.ch



FATZER OPTIK AG



Brillen • Kontaktlinsen • Optometrie • Low Vision

Marktstrasse 6, 8570 Weinfelden
Tel. 071 622 10 10
www.augenzentrum-weinfelden.ch

Oberfeldstrasse 158, 8408 Winterthur
Tel. 052 222 07 80
www.augenzentrum-wuelflingen.ch

Klarsicht für aktive Menschen!

Restaurant
Tössrain

Montag geschlossen

8408 Winterthur-Wülflingen
Telefon 052 222 19 77 / www.toessrain.ch



- Gemütliches Restaurant
- Schöne Gartenterrasse
- Kinderspielplatz
- Minigolf
- Minizooanlage
- Wintergarten geheizt, bis 30 Personen
- Saal bis 45 Personen
- Grosser Parkplatz

Spezialität: Châteaubriand

KosterAG

AUTOELEKTRO•GARAGE

Wülflingerstrasse 273, 8408 Winterthur Telefon 052 222 10 57

Heimatland! Personen aus Wülflingen erzählen über das ihrige

Heute: Anna-Maria Piccinni aus Italien, ist 58 Jahre alt und lebt seit 37 Jahren in Wülflingen | ch

Woher kommen Sie, und seit wann leben Sie in der Schweiz?

Ich stamme aus Kalabrien, der Provinz Cozenza. In der Schweiz bin ich seit 1966.

Wie sind Sie aufgewachsen?

Ziemlich traditionell italienisch. Als ich vier Jahre alt war, sind meine Mutter, meine Schwester und ich aus Italien zu meinem Vater gezogen. Er lebte und arbeitete schon einige Jahre davor bei einem Bauern in Nürensdorf. Dort besuchte ich den Kindergarten und die Schule und hatte sowohl Schweizer wie auch italienische Freundinnen. Meine Lehre als Coiffeuse absolvierte ich in Winterthur.

Erzählen Sie uns eine Anekdote aus Ihrer Anfangszeit

Ich sage nur: Sprachliche Finessen... In der zweiten Klasse wollte ich ein Instrument lernen und sagte meinem Vater, dass ich am Morgen früh um 6 Uhr zum Flötenunterricht müsse. Er fragte nach und begleitete mich skeptisch. Natürlich war alles dunkel und niemand war da. Mein Vater meinte nur, «Siehst du, es ist 18 Uhr am ABEND!»

Was schätzen Sie hier besonders?

Hier läuft es nach System; alles ist geregelt und hat seine Ordnung. Ich bin rundum glücklich, einzig das Meer fehlt mir manchmal. Was wir in den vergangenen schwierigen Monaten oft gespürt haben ist Solidarität. Ich bekomme Gänsehaut, wenn ich daran denke, wie uns alle – sowohl Stammgäste wie auch neue Gesichter – unterstützen.

Wie oft sind Sie in Ihrer alten Heimat?

Aufgrund unserer Selbstständigkeit und der Distanz – wir fahren 12 bis 13 Stunden – nur einmal im Jahr. Meine Eltern und meine Schwester kehrten in den 90er-Jahren zurück, so sind uns diese Besuche besonders wichtig.

Was sind die grössten Unterschiede aus Ihrer Sicht? In welchen Situationen sind Sie Schweizerin, wann Italienerin?

Mit der Schweiz assoziiere ich Pünktlichkeit und Genauigkeit. ItalienerInnen haben (manchmal zu viel) Temperament. Sie könnten vielleicht ein Stück davon abgeben.



Anna-Maria Piccinni in ihrer Pizzeria «Da Cosimo e Anna»

(Foto: ch)

Italienerin bin ich z. B. bei Meinungsverschiedenheiten oder auf Familienfesten. Schweizerin hingegen bei der Arbeit.

Was kaufen Sie immer, wenn Sie in Kalabrien sind – und was bringen Sie mit?

Salsiccia, Käse, Sopressata (ein spezieller Salami) und Sauerteigbrot. Wenn wir nach Italien fahren, besorgen wir immer Schokolade, Cervelats und einen grossen Zopf für meinen Vater.

Fast alle lieben italienisches Essen.

Was kochen Sie am liebsten?

Ich koche eigentlich alles gerne und probiere oft neue Rezepte aus. Am heimischen

Herd bin ich der Chef! Meine Familie mag z. B. meinen Auberginenauflauf mit Tomatensauce und Parmesan. Ich selbst esse am liebsten alles Überbackene: Pasta oder Lasagne al forno.

Wo sehen Sie Ihre Zukunft?

Schwer zu sagen. Das Klima und das Meer sprechen für Italien. Wir sind, wie alle Italiener, aber totale Familienmenschen. Meine beiden Söhne sind hier aufgewachsen, sie werden mit ihren Familien bestimmt hierbleiben. So werden wir nach der Pensionierung vermutlich an zwei Orten leben.

Trotz Corona macht Halloween Spass



Infolge Corona durften die Kinder nicht klingeln; die Süssigkeiten wurden vor die Türe gestellt.



Für ein natürliches und gesundes Wohnklima:

Malerei Wülser & Partner GmbH

- Farbberatung und Schadenanalysen
- Innen- und Aussenrenovationen
- Putze & Tapeten
- Gewebe & Stucco

- Lasur- und Dekorationstechniken
 - Rissanierungen
 - atmungsaktive Produkte
- auf Wunsch biologische Farben

Eidg. Baubiologe SIB
Vorarbeiter SMGV
Im Hölderli 26
8405 Winterthur
052 223 13 23
079 205 81 73
info@malerei-wuelser.ch
www.malerei-wuelser.ch


GÖLDI AG
Garten- und Sportplatzbau
www.goeldiag.ch

Winterschnitt?

Wir machen Ihren Garten
winter- resp. frühlingstauglich.

8408 Winterthur ■ In der Euelwies 25 ■ +41 (52) 224 50 00

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting eben.**

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:

Telefon 052 368 61 64
martin.tanner@elibag.ch.

Aus Alt mach Neu!

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis P**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch



Herzlich willkommen ...

Integrativ geführte Kindertagesstätten

Unter dem Dach der Brühlgut Stiftung bieten die einzigartigen, inklusiv geführten Kindertagesstätten Kindern mit und ohne Beeinträchtigung umfassende Betreuung und Spielraum.

Willkommen sind Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergartenentritt. Gerne informieren wir Sie!

Ihre Ansprechperson
Franziska Karrer, Telefon 052 268 11 41
franziska.karrer@bruehlgut.ch
www.kitas-bruehlgut.ch

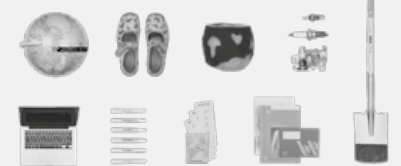


Lerne lernen. Lerne leben.

Alternative Bildung für Kopf, Herz und Hand

Kita, Spielgruppe, Primarstufe, PrimarstufePlus, Hort, Sekundarstufe & Progymnasium

Infos auf SalZH.ch



Zahnarzt & Kieferchirurgie

Weisheitszähne	Implantate
Faltenbehandlung	Zahnmedizin
Kieferchirurgie	Dentalhygiene

Praxis
Doktor
Westphal

www.praxis-westphal.ch
Tel. 052 222 88 44
Oberfeldstr. 158, 8408 Winterthur

Garage plus



Die Profis für alle Automarken.

Unser Dienstleistungsangebot:

- Mobilitätsgarantieverlängerung nach jedem Service
- Wartung und Reparaturen aller Marken
- Unfall- und Carrossiereparaturen inkl. Versicherungsabwicklung
- Scheibenreparatur und Scheibenersatz
- **Nutzfahrzeug-Service bis 3.5 T**
- Reifenservice und Reifeneinlagerung
- Fahrzeugpflege (polieren, reinigen, Lederpflege, etc.)
- Ersatzteilverkauf
- Neuwagen und Occasionsverkauf

Profitieren Sie von saisonalen Aktionen!

auto-härti
Wir erledigen das.

Auto-Härti AG
Wasserwiesenstrasse 95
8408 Winterthur
Tel. 052 224 09 90
www.autohaerti.ch

zahnarztpraxis

am lindenplatz

dr. med. dent. markus faas



Für Sie in Wülflingen
seit 1953

- Allgemeine Zahnheilkunde
- Zahnheilkunde für Senioren / 60+
- Implantate (zertifiziert)
- Prothetik / Zahntechnik
- Dentalhygiene / Zahnreinigung
- Rekonstruktive Zahnmedizin

Lindenplatz 1, Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 222 25 33

winbib

Bibliothek Wülflingen – Mitten im Quartier

Brandaktuelle Medien für jedes Alter, spannende Kinderveranstaltungen von Bücherzweigen bis Tüftelspass, Arbeits- und Aufenthaltsort mit WLAN und Druckmöglichkeit.

Bibliothek Wülflingen
Wülflingerstrasse 253a, 8408 Winterthur
www.winbib.ch
Di-Fr 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Stadt Winterthur

Abwechslung fällig?

Wir zaubern Lebensfreude in
Ihre 4 Wände

www.maler-stahel.ch

STAHEL & CO AG

Der Maler fürs Leben

Lynner

Genuss seit 1903

seit 1968
**Garage
Neuburg**
Riedhofstrasse 57
www.garageneuburg.ch
Winterthur

Offizielle Suzuki Vertretung

50 Jahre Garage Neuburg AG

An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen und Service

BON Fr. 50.– pro Auftrag ab Fr. 300.–



Dr. HP. Kuster

ZAHNARZT

Für Sie und Ihre Familie
Einfühlsame und individuelle
Behandlungen
Kurzfristige Termine möglich

www.drkuster.ch

Tel.: 052 222 70 20 Wülflingerstr. 247

Bahnhöfli RESTAURANT
Wülflingen

Montag bis Freitag 8.00 – 24.00 Uhr

Priska Hasler und Thomas Wolf

Wydenweg 15, 8408 Winterthur
052 222 19 44
www.bahnhöfli-wülflingen.ch

Schwyz und der Besuch bei zwei Klosterfrauen in Ingenbohl

Erfahrungsbericht über den Schweizer Jakobsweg (Teil 5) | rn



Im Zentrum von Schwyz

Nach der poetischen Pause im Berggasthof auf der Haggenegg und einer Stärkung wanderten wir von der Passhöhe auf einem steilen Bergweg hinab. Durch den starken



Nicht mehr weit entfernt – Schlafplatz gesichert

Regen war der Pfad sehr rutschig, ich kämpfte mit dem Gleichgewicht. Konzentriert ging ich hinter meinem Mitpilger her. Nach einigen mageren Bergwiesen und durchnässten Waldstücken gelangten wir auf eine asphaltierte Strasse. Erschöpft machten wir eine kurze Pause und besprachen, wo wir nächtigen wollten. Wir entschieden uns für das Kloster Ingenbohl und sicherten uns dort schon telefonisch einen Schlafplatz.

Eindrückliche Kirche und schöne Landwege

Noch vor unserem Tagesziel marschierten wir ins Zentrum von Schwyz und besichtigten dort die wunderschöne Pfarrkirche St. Martin, mich faszinierten die prächtige Kanzel und die sehr schönen Deckmalereien. Auch das Rathaus mit seiner prächtig bemalten Fassade (Schlacht bei Morgarten)

war sehr interessant anzuschauen. Nach einer kurzen Rast und einem auserlesenen Sandwich wanderten wir weiter stadtauswärts auf einem Feldweg an Bauernhöfen und Wiesen vorbei.

Ein Tee mit zwei herzensguten Nonnen

Die Landstrasse führte uns direkt in das auf einer Anhöhe liegende Areal des Klosters Ingenbohl. Bei der Anmeldung wurden wir auf eine andere Einrichtung, die etwas weiter unten lag, verwiesen. Dort wurden wir liebevoll von zwei Nonnen willkommen geheissen, die uns gleich einen heissen Tee servierten. Mein Mitpilger suchte seinen Schlafplatz auf, und ich blieb bei den beiden sehr sympathischen Frauen unten in der warmen Küche, und wir redeten über Gott und die Welt.

Ein Einblick in das Leben zweier Klosterfrauen und meine eigene Pilgerreise

Es war ein sehr beeindruckendes Gespräch, und ich konnte für mich viele Fragen einordnen, die ich mir auf dem Weg gestellt hatte. Auch durfte ich einen kurzen Einblick in ihr Leben erhalten, was ich sehr spannend fand. Meine Pilgerreise führte mich noch bis nach Stans, dann gab ich auf. Aber sobald es mir möglich ist, werde ich wieder dort ansetzen, wo ich aufgehört habe. Es war für mich eine der eindrucklichsten Erfahrungen meines Lebens.



Eine kurze Mittagspause vor der Kirche

Filasez – Kindergarten unterwegs



Die Filasez Schule Winterthur ist eine unabhängige Bildungsinitiative mit privater Trägerschaft und ist im August 2020 mit einem Kindergarten und einer Spielgruppe im Schützehüsli Rosenberg gestartet.

Die Filasez ist ein Herzprojekt, wir handeln aus der tiefen Überzeugung, dass Bildungsvielfalt wichtig ist – aus dem einfachen Grund, dass wir Menschen verschieden sind; unterschiedlich in unseren Bedürfnissen, Ausdrucksformen und Lebenswegen. Die Filasez schafft Platz für diese Vielfalt und sieht ihr Angebot als Ergänzung zur öffentlichen Schule.

Mit den Kindern in dieser Freiheit unterwegs- und draussen sein zu dürfen, dem von

Wirrnis geprägten Alltag etwas Positives, Wertvolles entgegenzusetzen. Das macht Sinn, wirkt ansteckend auf andere und gibt Hoffnung. Wie können wir gerade in dieser Zeit etwas schaffen, das bleibt und verbindet? Was brauchen die Kinder, worauf müssen wir unseren Fokus lenken, damit sie aus ihrer Kraft aktiv ihre Zukunft mitgestalten können?

Für uns heisst das gut zuzuhören, hinzuschauen und auszuprobieren. Das Schützehüsli bietet uns ein Dach über dem Kopf, in dessen Schutz das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit wachsen kann. Wir haben begonnen, unseren ganz persönlichen Raum zu gestalten und unseren Kodex, das «was wir in der Filasez tun», festzulegen.

Im Wald wird die Schwerkraft getestet, Kinder, Rucksäcke, Äste, alles kullert den Hang hinunter. Es wird geklettert, gehangelt, Feuer gemacht und aus den verschiedensten Zutaten Tee gebrüht.

Der Campingplatz wiederum zeigt uns andere Formen des Zusammenlebens auf. Wir lernen Menschen kennen, die uns helfen, Antworten auf die Fragen vom Unterwegssein zu finden. Warum braucht der Campingplatz eine Barriere, und wozu sind die Nummerierungen auf dem Boden? Jedes Kind darf seine Persönlichkeit entfalten, wird zum eigenen Standpunkt ermutigt, und jeder Tag bietet eine Chance und einen Neuanfang. Durch die muttersprachliche Französisch-Assistenz fliesst die Fremdsprache ganz natürlich in unseren Alltag mit ein. Die Ohren werden gespitzt, es wird nach Ausdrucksformen gesucht oder einfach nachgeplappert. Selbstverständlich.

Ob Gemüsesuppe mit Brenneseln oder Omeletten im Caravan – das gemeinsam zubereitete Essen für den Mittagstisch hat seinen ganz eigenen Geschmack.

Was wir so tun? Wir geben dem Staunen Zeit, wir lernen sinn- und projektorientiert, legen Wert auf das Gemeinsame und Verbindende, und vor allem Lachen wir viel.

Michelle Brun und das Filasez Team

Tag der offenen Tür:

28. November 2020, von 11 bis 14 Uhr im Schützehüsli Rosenberg.

Weitere Angaben unter:
www.filasez.ch



Der **Begegnungsort** im Gartenpavillon neben dem Ref. Kirchgemeindehaus ist jeden Montag und Donnerstag offen von 14 bis 17 Uhr. Jassen, Spielen, Plaudern – gemütliches Beisammensein. Ein Lottonachmittag und ein «Lismi»-Nachmittag tragen zur Geselligkeit bei, und es bringt Abwechslung in den Alltag. Wir Freiwilligen freuen uns auf Ihren Besuch.

Leben in Wülflingen
info@lebeninwuelflingen.ch

Im Projekt **Sackgeldjob** suchen wir Auftraggeber, die den Jugendlichen die Möglichkeit geben, dass sie Arbeiten erledigen dürfen. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie zum Beispiel gerne die Fenster geputzt, den Keller entrümpelt, den Rasen gemäht, den Einkauf erledigt haben möchten. Oder ganz einfach Arbeiten, die Sie gerne delegieren würden.

Jeden letzten Freitag im Monat: **Bistro-Jass**

Verein Leben in Wülflingen / Tel. 079 302 94 60
info@lebeninwuelflingen.ch / www.lebeninwuelflingen.ch

Café Tea-Room

Wüflingerstr. 227

8408 Winterthur

WÜFLINGEN

Tel. 052 222 51 68

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 07.00 bis 18.00 Uhr

Sa: 08.00 bis 14.00 Uhr

So: 09.30 bis 18.00 Uhr

Warme Küche ab 11.30 Uhr

Alkoholausschank



**Die freundliche Garage
in Ihrer Nähe!**

**Wir erledigen sämtliche
Arbeiten rund ums Auto
nach Ihren Wünschen.**

Riedhofstrasse 158 Tel 052 223 22 67
8408 Winterthur www.radhofgarage.ch

Wüflinger Forum

**Weil wir hier zu
Hause sind.**

www.wuelflinger-forum.ch
kontakt@wuelflinger-forum.ch



PAUL HERZOG AG

HAUSTECHNIK SANITÄR HEIZUNG REPARATURSERVICE

8408 Winterthur • Papiermühlweg 19 • Postfach

Telefon 052 222 91 21 • Fax 052 222 95 30 • info@paulherzogag.ch

seit 1962

BELEKTRO BÜRGIN

...damit Ihr Strom sicher fliesst.

Wüflingerstrasse 68 - 8400 Winterthur

052 223 11 33 - elektro-buergin.ch



JOS. KRUG & CO. WEINKELLEREI

OBERFELDSTR. 106 | 8408 WINTERTHUR

TEL 052 222 19 07 | FAX 052 222 81 51

SELBSTGEKELTERTE LANDWEINE | SCHWEIZER WEINSPEZIALITÄTEN
DIREKTIMPORT AUS ITALIEN | FRANKREICH | SPANIEN | OLIVENÖL

Leserbriefe

Ein altes Dorfbild wird mutwillig verunstaltet

Viel wurde diskutiert und geschrieben über das Frohsinnareal als Schandfleck von Wüflingen.

Inzwischen wurde hier ein schöner, der Umgebung angepasster, Neubau errichtet. Den meisten Wüflingerinnen und Wüflingern dürfte aber wohl entgangen sein, dass derweil, in etwa 500 Meter Entfernung, (Oberdorf) ein neuer Schandfleck entstanden ist. Auf einer Parzelle zwischen Holzlegi- und Salomon-Hirzelstrasse, wo bis anhin ein grosser Gemüsegarten gepflegt wurde, ist ein modernes, monströses Einfamilienhaus erstellt worden. Dies ohne Rücksicht oder Interesse an den Anliegen der Nachbarn und ohne jegliches architektonisches Fingerspitzengefühl für einen Bau an diesem Ort.

Schaute man früher nach einem Spaziergang vom Strickhof herkommend auf die schönen Häuser des alten Wüflinger Dorfkerns, versperrt inzwischen eine 8 Meter hohe und 20 Meter breite Steinwand diese Aussicht.

Zum Verdruss von Vielen wurden gleichzeitig neue, nicht der Kernzone angepasste Strassenlaternen errichtet (1 davon direkt neben einem schönen alten Riegelbau). Die Bürger, deren Wunsch diese Beleuchtung laut Stadtwerk und Stadtrat sein soll, habe ich bis heute nicht kennengelernt!

Es ist schade und eine Schande, dass solche Bewilligungen erteilt werden, und ein altes Dorfbild damit mutwillig verunstaltet wird.

Suzan Vis

Traubenernte im Oberdorf

An einem sonnigen Sonntagnachmittag im Oktober standen auf dem Dorfbrunnen mehrere Gefässe mit weissen Trauben. Das junge Ehepaar, das im prächtigen Holzhaus (Ostwand) im Parterre wohnt, steht auf der Leiter und ist fleissig am Pflücken. Wer vorbei spaziert, darf sich bedienen. Sogar Plastiksäckli liegen bereit. Bald schon kommen etliche Nachbarn und staunen über das fleissige Paar, das wohl rund zwei Stunden auf der Leiter stand, und das für andere Leute!

Herzlichen Dank den lieben Spendern, die uns den Tag mit den süssen Früchten verschönert haben.

(Name der Redaktion bekannt)

Das Mansardenzimmer

Mit dieser Weihnachtsgeschichte verabschiedet sich Carmen Himmel aus der Wulfilo-Redaktion und sagt «herzlichen Dank!» für fünf spannende Jahre. | ch



«Hm.» entfährt es Christa leise. Sie stellt zwei Weingläser auf den Tisch, worum Röbi sie gebeten hat und schielt argwöhnisch zu ihrem Ehemann. Röbi wollte heute kochen, und das macht er nun fröhlich pfeifend mit der üblichen grossen Auslegeordnung. Sie versucht ihn zu lesen, das macht er ihr sonst nicht allzu schwer. Am Freitag kam er unüblich spät und ziemlich schwankend von der Weihnachtsfeier nach Hause. War da...? Sofort schüttelt sie den Gedanken ab. Nein, er ist einfach gut drauf. Ist doch schön, redet sie sich ein. Vermutlich hat ihm die sonntägliche Runde mit Hannah und Pascal einfach gutgetan. Seit ihre Jüngere in Bern studiert, ist es ruhig geworden. Hannah wohnt zwar nicht weit, doch ist es nicht das Gleiche, wenn man sich nur ein-, zweimal pro Woche sieht. Christa hat heute die beiden Deko-Kisten vom Dachboden geholt und das Haus hübsch dekoriert. Die Krippenfiguren liegen noch in der Kiste. Sie ist unschlüssig. Über zwanzig Jahre hatte sie die Tradition gepflegt, die Krippenfiguren am ersten Advent bei der Eingangstür aufzustellen, um sie jeden Tag ein Stück näher zur Krippe hin zu verschieben. So wussten ihre Töchter immer, wie lange es noch dauert bis Weihnachten. Aber macht es jetzt noch Sinn? Eigentlich wollte sie schon vor Jahren damit aufhören, aber Sarina hat lauthals protestiert.

«Ich werde den Dachboden räumen und ein Herrenzimmer einrichten.», unterbricht Röbi ihre Grübeleien, nachdem er die erste Gabel Dörrbohnen runtergeschluckt hat. Christa schaut ihn an, als hätte er gerade mitgeteilt, dass er in den hohen Norden auswandert, um Rentiere zu züchten. «Für meine Platten-sammlung, die Pokale... Um mich zurück-zuziehen. Du weisst schon.», fährt er fort. «Dich zurückziehen?», Christa ist fassungslos. «Vor wem? Es ist ja fast niemand mehr da!?» Röbi zuckt geheimnisvoll die Schultern. Es ist entschieden.

Eine gewisse Skepsis begleitet Christa durch die Adventszeit. Röbi pfeift derweil fröhlich weiter, ist unüblich oft am Handy und im Baumarkt. Riesige Pakete treffen ein, Holzbretter und Tüten werden hoch- und Kisten runtergeschleppt. Pink Floyd und Janis Joplin, die jahrelang in Kisten geschlummert hatten, werden lediglich von

gelegentlichem Hämmern unterbrochen. Christa ist merkwürdig in sich gekehrt, mag gar nicht schauen gehen. Die Geschenke sind organisiert und eingepackt. Ihre traditionellen Guetzli hat sie mit zwei neuen Sorten ergänzt und liegen assortiert in den Schachteln ihrer Grossmutter. Ohne Sarina hat das Backen nur halb so viel Spass gemacht. Dieses Jahr ist sie mit allem früher dran und weiss gar nicht recht, was sie mit sich anfangen soll. Etwas wehmütig schiebt sie die Hirten und ein paar geschnitzte Schafe ein Stück weiter nach vorne.

«Findest du auch, dass Papi etwas anders ist?», fragt sie Hannah beim Kaffee. Röbi war gleich nach dem Mittagessen wieder hochgegangen und meinte lachend, an seiner Höhle weiterbauen zu müssen. «Was meinst du?» fragt Hannah überrascht. «So eigenartig. Unbeschwert...» Beim weiteren Gespräch stellt Christa fest, dass auch Hannah anders ist. Sie ist glücklich mit Pascal, das Zusammenleben scheint ihr gut zu bekommen. Liegt es womöglich an ihr? Sind es nicht ihre Lieben, sondern sie selbst? «Ich brauche eine neue Aufgabe.», denkt Christa und schliesst entschlossen die Spülmaschine. Am Abend setzt sie sich an den Computer und recherchiert auf der Seite der Gemeinde. Seniorenwandern. Beckenbodentraining 65+. Nein. Dafür ist sie noch viel zu jung. Mittagstischbetreuung gesucht. Zu verbindlich. Sie sucht weiter, aber nach was? So versucht sie sich, verhalten motiviert, von Kursangeboten inspirieren zu lassen. Französisch. Ihr Wortschatz ist bescheiden geworden, ja. Aber wofür? Kalligraphie. Braucht zu viel Geduld und Übung, bis es nach Etwas aussieht. Nähen. Das kann sie bereits. Ganze Kollektionen für jede Saison hatte sie früher für ihre Mädchen genäht. Als ihre geliebte Bernina ausstieg, kam ihr die Zwangspause allerdings gerade recht. Mit Familie, Haushalt, Garten und diversen Engagements fühlte sie sich ausgelastet. Natürlich hatte sie sich damals nicht vorstellen können, dass ihre Nähmaschine für immer verstauben würde. Niemals! Als Röbi die Treppe runterkommt, beendet sie ihre Suche für heute und geht ins Bad. Gedankenverloren putzt sie sich die Zähne und wird plötzlich von hinten mit einer

innigen, warmen Umarmung überrascht. Wortlos stehen sie da. Es ist genau der richtige Moment und das, was Christa unbewusst gebraucht hat. Sie saugt den Augenblick tief ein und fühlt sich erleichtert und geborgen.

Die nächsten Tage ist Christa beschäftigt. Sie verteilt ihre Guetzli-Säckli, wirft die letzten Karten ein und macht mit Röbi den Grosseinkauf für die Weihnachtstage. Sarina verbringt die Ferien zuhause, und natürlich werden auch Hannah und Pascal mit ihnen feiern. Sie ist voller Vorfreude und drapiert die Hirten und Schafe um den Stall.

«Mmmh mega fein, Mami!», sind sich alle einig. Sie singen Weihnachtslieder, Hannah begleitet am Klavier und Pascal bringt nach dem einen oder anderen Glas Wein und Cointreau alle mit seiner bluesigen «O Tannenbaum»-Version zum Lachen. Die Geschenke sind gerade ausgepackt, da steht Röbi auf und sagt: «Jetzt seid ihr sicher gespannt auf mein Reich. Kommt!»

Christa traut ihren Augen nicht. Röbi hat das ehemalige Mansardenzimmer, wo ihr Grossvater noch Knechte untergebracht und welches die letzten Jahrzehnte als Dachboden gedient hatte, tatsächlich richtig ausgebaut. Aber das ist definitiv keine Männerhöhle. Es ist hell und freundlich, mit weisser Holztafelung. Der knarrende Dielenboden frisch poliert. Auf der linken Seite steht ein Gestell, das bis unters Dach reicht. Einige Fächer sind schon gefüllt. Rechts ihr grosser Arbeitstisch und am Fenster, von einer warmen Lichterkette umsäumt, steht sie: Ihre geliebte Bernina. Mit offenem Mund blickt sie in vier über alle Backen grinsende Gesichter. Nun geht Hannah zum Gestell und zeigt auf die Stoffe. Christa hat noch gar nicht darauf geachtet; aber da liegt eine ganze Reihe bunter Rollen mit Giraffen, Regenbogen, Herzchen, Tupfen und Streifen. «Ganz uneigennützig ist unser Geschenk ja nicht...» lächelt sie uns streicht über ihren Bauch. Pascal tritt an ihre Seite und legt den Arm um sie. «Was...? Hannah du bist...?» Christa kreischt und weiss gar nicht, wen sie zuerst umarmen soll. Überschwänglich fängt sie bei ihrer Nähmaschine an.

Musical-Woche für Kinder

Zum ersten Mal fand in den Herbstferien eine Musical-Woche für Kinder statt.



Es war eine bunte Schar von 6- bis 11-Jährigen, die sich am Montagmorgen in der zweiten Herbstferienwoche im Kirchgemeindehaus einfand. Bald schon nahm die Schar das ganze Haus in Beschlag: Im Werkkeller wurde gebastelt, im Spielzimmer wurden Holztürme aufgebaut, im Garten wurde herumgetobt und im grossen Saal gesungen, getanzt und Texte gelernt. Eine ganze Woche lang befassten sich die Kinder mit dem Thema von Oliver Twist, dem berühmten Kinderbuchhelden aus Dickens' Roman. Ausgehend vom Musical «Oliver!» schlüpfen sie dabei in die Rolle von Waisenhauskindern oder einer Kinderdiebesbande in London. Die Älteren durften auch eine grö-

sere Sprechrolle übernehmen, zum Teil sogar mit Sololiedern. Bald wurde klar, dass das Einstudieren eines Bühnenstücks mit einer gehörigen Portion Arbeit verbunden ist. Den Kindern ging die Motivation aber nie verloren, wollten sie doch am Ende der Woche ein Stück präsentieren, auf das sie stolz sein konnten. Es war faszinierend zu sehen, in welcher kurzer Zeit die kleinen Schauspieler und Sänger ihre Texte auswendig lernten, die Melodien verinnerlichten und ihren Beinen und Armen auch noch Choreographien beibrachten! Daneben blieb immer Zeit für Spiel und Spass und nicht zu vergessen: das wunderbare gemeinsame Mittagessen, hin-

reformierte
kirche wülflingen

gezaubert von unserer Sigristin Katrin Hunziker.

Ein Musical ist ein wunderbares Gesamtkunstwerk: Alle Sinne sind beteiligt. Darum konnten die Kinder neben dem eigentlichen Proben auch noch Kulissen basteln und Einladungen für die Aufführung kreieren. Diese fand am Samstag, trotz Corona, vor vollem Saal statt: «Olivia and Friends» nannten wir unsere eigene Adaption von «Oliver!», da in unserem Stück die Hauptrolle von einem Mädchen gespielt wurde und ihre Freunde genauso wichtig waren. Eltern und Angehörige waren von der Vorstellung so begeistert, dass sie die kleinen Darsteller kaum mehr von der Bühne lassen wollten!

Ein herzlicher Dank gebührt meinen unermüdlichen Helfern Brigitte Brandenberger und Walter Burkard, die auch eine Rolle auf der Bühne übernahmen.

Für Kinder, die – nach der Corona-Krise – gerne regelmässig singen möchten, besteht das Angebot des Kinderchores, welcher Mittwoch von 18 bis 18.45 Uhr probt. Alle singefreudigen Kinder sind herzlich willkommen!

Raimund Wiederkehr, Kantor

News aus der Holzlegistrasse 9

Langsam verabschiedet sich der Herbst, während der Winter schon an die Tür klopft. Die Blätter verlieren die Farbe und fallen zu Boden.

Bunt ist es aber in der Villa YoYo und im Jugendtreff. Trotz der durch Corona getriebenen Lage ist es dem Team der Villa YoYo und der Jugendarbeit ein grosses Anliegen, mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen des Quartiers in Kontakt zu bleiben.

Es wird experimentiert, sich kreativ ausgelebt und Vieles mehr. Die Kinder werden in der Villa YoYo begleitet, können aber selbst entscheiden, was sie machen. Mittwoch und Freitag von 14 bis 17 Uhr steht dieser Treff allen Kindern zwischen 5 und 12 Jahren zur Verfügung.

Um Billard zu spielen oder um sich auszutauschen ist auch der Jugendtreff am



Freitagabend offen. Dasselbe gilt für den Mädchentreff.

Bunt, aber wohl weniger erwünscht, sind auch die grün-braunen Flecken auf den Knien, nach dem gemeinsamen Fussballspiel. Am Mittwochabend findet der Sporttreff beim Hartplatz des Schulhaus Talhof statt, bei welchem es neue Sportarten zu entdecken gibt.

Grosses Kino gibt es aber nicht nur auf dem Rasen zu sehen; an der Holzlegistrasse werden Filmabende für Kinder und Jugendliche organisiert.

Es empfiehlt sich also, am 28. November und am 19. Dezember vorbeizuschauen.

Farbig sollte die Welt der Kinder und Jugendlichen bleiben trotz Pandemie und Wintereinbruch. Unsere Türen bleiben daher weiterhin offen, wobei wir uns strikt an unser Schutzkonzept und die Vorgaben des BAG halten.

Weitere Angebote sind in Planung. Genauere Infos finden Sie auf unseren Webseiten. Wir geben auch gerne telefonisch Auskunft. Villa Yo-Yo, www.villayoyo-wuelflingen.ch, 052 521 09 69, Jugendarbeit www.jugendarbeitwuelflingen.ch, 052 223 17 85 Janosch Keller, Praktikant

Veranstaltungen

Schieber-Jass: Jeden letzten Freitag im Monat von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr, Bistro, Ref. KGH.

Lotto: jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 14.00 Uhr, Gartenpavillon beim KGH.

Pilates für ältere Personen:

Dienstags, 09.00 Uhr (Mätteligruppe), 10.00 Uhr (Gruppe ohne Mätteli) im kleinen Saal, Ref. Kirchgemeindehaus, Lindenplatz 14 (auch in den Ferien).

Begegnungsort vom Verein Leben:

Jeden Montag und Donnerstag 14–17 Uhr geöffnet, Gartenpavillon.

Bibliothek: jeden Mittwoch um 16 Uhr «Geschichtenkiste» für Kinder von 3 bis 6 Jahren (ausser in den Schulferien).

Frauenturnverein Wülflingen: für Frauen ab 35 Jahren, Montag, 19.30 bis 20.40 Uhr, Schulhaus Hohfurri (ausser Schulferien).

LOTTO

Donnerstag, 3. Dez., 14 Uhr
im Gartenpavillon neben
 Ref. Kirchgemeindehaus
 Wülflingen
 Der Verein Leben freut sich
 auf Ihre Teilnahme.
 Ohne Anmeldung

Wülflinger Advents-Fenster 2020



Liebe Wülflingerinnen und Wülflinger

In der Vorweihnachtszeit führen uns die Advents-Fenster durch die besinnliche Zeit.

Vom 1. bis 24. Dezember wird beinahe jeden Tag ein weiteres Advents-Fenster geöffnet.

Geniessen Sie die Gelegenheit, einen Spaziergang durch Wülflingen zu machen, um das Leuchten zu bestaunen.

Ortsverein Wülflingen

Advents-Fenster 1. Dezember – 24. Dezember 2020

Dienstag	1. Dezember	Toppfarm Apotheke Wülflingen	Wülflingerstrasse 254	18:00
Mittwoch	2. Dezember	Schulhaus Ausserdorf	Wieshofstrasse 59	18:00
Donnerstag	3. Dezember	Spielgruppe Kinderknäuel	Holzlegistrasse 40	17:00
Freitag	4. Dezember	Drogerie Wülflingen	Wülflingerstrasse 259	17:00
Samstag	5. Dezember	Bibliothek Wülflingen - winbib	Wülflingerstrasse 253a	10:00 - 16:00
Sonntag	6. Dezember	Schulhaus Langwiesen	Holzlegistrasse 50	
Montag	7. Dezember	Schulhaus Hohfurri - Elternrat	Eckwiesenstrasse 2	
Dienstag	8. Dezember	Kostümverleih C. Kunz	Wieshofstrasse 1	
Mittwoch	9. Dezember	Bäckerei Lyner - Café Frohsinn	Wülflingerstrasse 261a	
Donnerstag	10. Dezember	Kita SalZH	Espenstrasse 79	
Freitag	11. Dezember	Spielgruppe Wölfli	Wolfbühlstrasse 22	18:00 - 19:00
Samstag	12. Dezember	Grossi Treuhand GmbH	Wülflingerstrasse 258	
Sonntag	13. Dezember			
Montag	14. Dezember	Ortsverein Wülflingen	Schaukasten Lindenplatz	
Dienstag	15. Dezember			
Mittwoch	16. Dezember	Villa YoYo	Holzlegistrasse 9	17:00 - 18:00
Donnerstag	17. Dezember			
Freitag	18. Dezember	Cloclorina - C. Aeschbach	Lindenplatz 12	14:00 - 20:00
Samstag	19. Dezember	Pfarrrei St. Laurentius	Oberfeldweg 28	19:00
Sonntag	20. Dezember	Fam. A. Rennhard	Lettenstrasse 3	17:00 - 18:00
Montag	21. Dezember	Fam. M. & G. Bruno	Wülflingerstrasse 276c	17:00
Dienstag	22. Dezember	Fam. J. & D. Bosshard	Wieshofstrasse 35	
Mittwoch	23. Dezember	Susannes wohnen im Landhausstil	Wülflingerstrasse 272	17:00 - 18:00
Donnerstag	24. Dezember	Reformierte Kirchengemeinde	Kirchgemeindehaus	17:00 - 18:00